



# St. Maria Magdalena-Bote

Ausgabe III/ 2024

Weihnachten / 2024

## Die Hoffnung stirbt nie!



Wir sind am Anfang eines neuen liturgischen Jahres und in der letzten Phase von 2024.

Das neue Jahr, in das wir eintreten, hat eine besondere Bedeutung.

2025 ist das **Jubiläumsjahr** der

Geburt unseres Erlösers Jesus Christus. Wir glauben, dass das Jubiläumsjahr die Tür der Gnaden und Segnungen des Herrn öffnet. Bedeutsamer Weise öffnet unser Heiliger Vater Papst Franziskus am 24. Dezember die heilige Tür der Basilika St. Peter im Vatikan.

Um die Reise des neuen Jahres anzutreten, müssen wir uns auf die zentrale Botschaft des Jubiläums konzentrieren: „Spes non confundit!“ (Hoffnung enttäuscht nicht.)

Wie von Papst Franziskus aufgerufen, sind wir Pilger der Hoffnung auf unserem synodalen Weg. Die Hoffnung auf den Herrn kann man mit diesen Worten ausdrücken ...

Es gibt ein **Auge**, das niemals schläft, selbst unter den Flügeln der Nacht. Es gibt ein **Ohr**,

das sich niemals schließt, selbst wenn die Lichtstrahlen versinken.

Es gibt einen **Arm**, der niemals müde wird, selbst wenn die menschliche Kraft nachlässt.

Es gibt eine **Liebe**, die niemals versagt, selbst wenn irdische Liebe vergeht.

Und es gibt jemanden, der niemals umkehrt, selbst wenn er sein Leben geben müsste.

Das ist **Jesus** selbst; geboren und gelebt wie jeder von uns und gestorben für uns, damit unsere Hoffnung niemals stirbt.

In der heutigen technologischen Welt verfügen wir über intelligente Techniken für jede Arbeit und in jedem Bereich.

Wir müssen auch in unserem Glauben flexibler werden. Wir müssen geduldig sein, wenn unsere Arbeit Früchte tragen soll.

Jemand hat richtig definiert, dass **Glaube die Frucht der Geduld** ist. Geduld mit der Familie ist Liebe. Geduld mit anderen ist Respekt. Geduld mit sich selbst ist Vertrauen. Geduld mit Gott ist Glaube.

Wir können das Leben Jesu folgendermaßen definieren: Jesus offenbarte uns durch seine Geburt die Liebe Gottes. Durch sein Leben und seinen Tod zeigte er uns die Bedeutung von Geduld.

Geduld.

Durch seine Auferstehung von den Toten brachte er uns Hoffnung für die Zukunft.



**Herzlich grüßt dich / Sie, euer / Ihr Pfarrer  
Meriga  
Suresh Babu**

## Lebendige Pfarrgemeinde - Advent- und Weihnachtsliturgie, Sternsinger

### Advent- und Weihnachtsliturgie Pfarre Ruden

**1. Adventsamtstag 30.11.** 18 Uhr  
Hl. Messe und Lichterfest mit den Volksschülern

**1. Adventsonntag 01.12.** 10.30Uhr  
Messfeier der Pfarrgemeinde  
**Gesangliche Gestaltung: Spätlese**

**Donnerstag** 05. 12. 6.00 Uhr  
Rorate

**2. Adventsonntag - Mariä Empfängnis 8.12.**  
10,30 Uhr Messfeier der Pfarrgemeinde  
**Gesangliche Gestaltung: Rudner Kirchenchor**

**Donnerstag** 12.12. 6.00 Uhr  
Rorate in Lind

**3. Adventsonntag 15.12.** 10.30 Uhr  
Messfeier der Pfarrgemeinde - Gaudete  
Gesanglich / musikal. Gestaltung:  
**Familienmusik Gerti Kreuz**

**Donnerstag** 19.12. 06.00 Uhr  
Rorate

**4. Adventsonntag 22. 12.** 10.30  
Gesanglich / musikal. Gestaltung:  
**Jauntalstimmen**

**Dienstag 24.12. HEILIGER ABEND**  
**20.30 Uhr Christmette – Hl. Messe**  
**Gesangliche Gestaltung: Rudner Kirchenchor**

**Mittwoch, 25.12.** 10.30 Uhr  
**CHRISTTAG - HOCHFEST DER GEBURT  
DES HERRN**  
Festmesse der Pfarrgemeinde

**Donnerstag, 26.12.** 10.30 Uhr  
**HL. STEPHANUS** Messfeier der Pfarrgemeinde  
Segnung von Salz und Wasser - Sendungsmesse der Sternsinger

**Dienstag, 31.12.** 18,00 Uhr  
**SILVESTER** Dankgottesdienst zum Jahreschluss

**Mittwoch, 01.01. 2025 10.30**  
**NEUJAHR, HOCHFEST DER  
GOTTESMUTTER – Weltfriedenstag 2025**  
Messfeier der Pfarrgemeinde

**Montag, 06.01. 2025 10.30 Uhr**  
**HOCHFEST DER ERSCHENUNG DES  
HERRN - HL. DREI KÖNIGE -**  
Opfer für die Weltmission  
Pfarrgottesdienst gestalten die Sternsinger

*A. Ulrich und M. Nedwed*

### Die Hl. Drei Könige kommen wieder!



Seit vielen, vielen Jahren (**Foto mit dem damaligen Bischof Alois Schwarz**) vom 6. Jänner 2016 sind die Rudner Sternsinger um den Jahreswechsel gern gesehene Gäste in den Familien unserer Pfarre.

Die heurige Dreikönigsaktion der Kath. Jungschar trägt den Titel „Nepal: Kinder stärken & Zukunft sichern“. Mit dem Spendenerlös sollen die sexuelle Ausbeutung der Kinder, Bandenkriminalität, Mangelernährung und die große Armut weiter Bevölkerungsschichten gemindert werden. Ebenso sollen die medizinische Versorgung, die schulische Ausbildung der Kinder und Jugendlichen, die Kinder- und Jugendrechte sowie die Berufsausbildung (Schneiderei, Seifenerzeugung, uam.) gefördert werden.

Einfach: Die Lebensbedingungen sollen nachhaltig verbessert werden.

Die Rudner Sternsinger, betreut von **M. Nedwed, VL Kropp Angelika und Eva Maier**, werden Sie mit den erwachsenen Begleitern in den letzten Dezembertagen und zu Beginn des Jahres 2025 besuchen und um Ihre Spenden bitten.

Auch heuer hoffen die Buben und Mädchen, dass sie in den Familien so nett empfangen werden wie in den vielen Jahren davor.

*Albert Ulrich*

## Lebendige Pfarrgemeinde - Andachten, Caritas, neues Pfarrbüro



### Lobpreis Herzenszeit - Stift Griffen

(Ein glaubensvertiefendes Angebot in unserem Pfarrverband)

„Mit innerer Überzeugung haben wir -**Katharina Suschetz**, gemeinsam mit meiner Schwester **Maria Koller**, - vor zwei Jahren zum 1. Mal zur Lobpreis-Andacht in die wunderschöne Kirche in unserer Heimatpfarre **Stift Griffen** eingeladen.

Wir sind beide Wortgottesdienstleiterinnen und gestalten **jeden 1. Freitag im Monat—außer an Feiertagen** (18 Uhr Sommerzeit und 17 Uhr Winterzeit), den **Lobpreis mit Anbetung und Aussetzung des Allerheiligsten am Altar**. Lobpreis ist für uns mittlerweile zur Grundhaltung und Lebenseinstellung geworden. Durch unseren bisherigen individuellen Lebensweg durften wir erkennen, dass **GOTT reine LIEBE ist und uns immer in SEINEN Armen**



hält. **GOTT hat uns beide schon so reichlich beschenkt, dass wir das Bedürfnis haben, diese Liebe an die Menschen weiterzugeben.**

Im Lobpreis haben wir Gelegenheit dazu und dürfen auch gemeinsam mit den Mitfeiernden unsere Begeisterung und Dankbarkeit gegenüber Gott in Form von Gebet, meditativen Texten, einer Zeit der Stille und Liedern zum Ausdruck bringen. Wir wollen unser Herz öffnen und unserem Schöpfer alles Schöne und Beschwerliche vor die Füße legen und bitten, er möge uns **DAS** schenken, was jeder von uns gerade am meisten braucht; - nach Seinem Ermessen. Überzeugt möchten wir motivieren, jederzeit **GUTES** vom Herrn zu erwarten. Am Ende einer jeden Andacht verweilen wir mit den Anwesenden bei einer Agape im Gespräch und nehmen unsere positive Herzensstimmung mit in den Alltag. Sehr gerne laden wir auch Sie / dich zum Mitfeiern nach **Stift Griffen** ein!“

**Nächster Lobpreis:** FR, 06. Dez. 2024 um 17 Uhr, Kirche **Stift Griffen**, gesangl. Umrahmung: „Spätlese“, anschließend Agape

PS: Gerne können Sie die Lobpreis-Andachten auf der homepage der Pfarre **Ruden** anhören. ([www.youtube.com/@LobpreisHerzenszeit](https://www.youtube.com/@LobpreisHerzenszeit))

(Fotos und Text: **Katharina Suschetz & Maria Koller**, Pfarre **Stift Griffen**)

### Eine Welt Laden

Verkauf fairer Produkte zugunsten der Armen in der Welt



Über Initiative unserer **Mesnerin Margit** erklärten sich **Renate Job** und ihre Töchter **Franziska** und **Magdalena** bereit, Gewürze, Schokoladen, Kaffee, Kakao und andere hochwertige Produkte zu verkaufen. Das Angebot wurde von den Gottesdienstbesuchern am 20. Oktober 2024 sehr gut an-



genommen. Der Verkaufsertrag in Höhe von **€735.-** kann sich sehen lassen. Schwerpunkt der heurigen Aktion: Unterstützung der notleidenden Bauern in **Equador**.

A. Ulrich



### Neues Pfarrbüro für Ruden

9112 Griffen  
Hauptplatz 12  
**NEUE TELEFONNUMMER:**  
**0676 87725485**  
**Pfarrer Suresh:**  
**0676 87725484**

## Lebendige Pfarrgemeinde - Erntedank

22. September 2024

### Erntedankgottesdienst unter neuen Vorzeichen



Erstmals seit Jahrzehnten feierten wir das Erntedankfest nicht mit unserem geschätzten, langjährigen **Herrn Pfarrer Msgr. Johann**



**Dersula** sondern mit unserem „Neuen“ , Herrn **Pfarrer Meriga Suresh Babu** aus Indi-



en.  
Um es gleich vorwegzunehmen. „**Suresh**“,

wie ihn schon viele unserer Pfarrangehörigen ansprechen dürfen, hat sich mit seiner freundlichen Art schon sehr viele Sympathien erarbei-



tet und schon so manches Herz erobert. Gemeinsam mit dem Kirchenchor und den Schulkindern konnten die vielen Gläubigen einen inhaltsreichen und wunderschönen Gottes-



dienst mitfeiern.  
Die Fotos zeigen aber auch, dass **Pfarrer Suresh** gerne die Nähe der Menschen sucht und



keinerlei Berührungsängste zeigt.  
Lieber Suresh, herzlich willkommen in Ruden!!

*Albert Ulrich*

## Lebendige Pfarrgemeinde - Dank an Pfarrer Msgr. Dersula

Anlässlich des Eintrittes in den (Un-) Ruhestand

Hochverdiente Würdigungen für unseren Herrn Pfarrer Msgr. Hanzej Dersula



Bereits am Großen Frauentag, Mariä Himmelfahrt und Stifter Kirchtag, also zwei Wochen vor dem offiziellen Pensionsantritt unseres

Herrn Pfarrers würdigte **Bischof Josef Marketz** beim feierlichen Gottesdienst die unzähligen Verdienste



**H. Dersulas.** Assistiert von seinen Helfern, - (**B. Wrienz, S. Buchleitner und J. Wetter-nig**) - die ihn durch viele Jahre unterstützt haben, erlebten die Gläubigen in der vollbesetzten Stiftskirche

einen wunderschönen Gottesdienst.



Am 25. August, bei seinem letzten Gottes-



dienst als „Aktiver“ überbrachte **Albert Ulrich**, der Pfarrbriefverantwortliche für den St. Maria Magdalena Boten, das neueste, noch druckfrische Exemplar des MMB. „Du hast mich durch 15 Jahre in meiner Arbeit unterstützt und ermuntert und wertvolle Beiträge geliefert. Was mich aber besonders gefreut



hat: Du hast keinen einzigen Redaktionstermin verpasst. Danke auch dafür, dass du in all den Jahren die Letztverantwortung für den Pfarrbrief getragen hast.“, meinte A. Ulrich in seinen Dankesworten.

**27. Oktober 2024 - Stift Griffen**

**Drei Pfarren sagen „Danke!“ für über vier Jahrzehnte treuen Dienst**

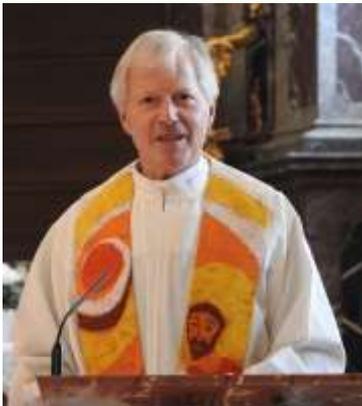
Dieser „Erntedankgottesdienst“ in doppeltem Sinne enthielt wohl alles, was für die Würdigung eines Lebenswerkes geboten scheint.



( Weiter auf Seite 7.)

## Lebendige Pfarrgemeinde - Dank an Pfarrer Msgr. Dersula, Firmlinge

Zunächst ein Gottesdienst mit dem Domprobst **Dr. Engelbert Guggenberger, dem Dechant Zoltan Papp, den Priestern und Diakonen des Dekanates Völkermarkt.**



Ausgehend vom Erntedank und von der Bedeutung des Brotes - für Leib und Seele - fanden alle Laudatoren großartige Worte der Wertschätzung für

unseren „Hanse“.

Sehr persönliche Worte fand **Bgm. Josef Müller,** dem es gelang herauszuarbeiten, „*wie aus einem korrekten Verhältnis zu einer Respektsperson eine tiefe Freundschaft wurde.*“ Folgerichtig war dann seine Schlussbemerkung: „*Wir freuen uns*



*schon sehr darauf, wenn du uns bei möglichst vielen religiösen Feiern mit deinen wunderbaren Predigten verwöhnen wirst.*“

Mit den Dankesworten der Vertreter der drei Pfarren Stift Griffen, Griffen und Ruden und einer von ihnen organisierten reichhaltigen Agape endete eines von vielen Festen, das die Pfarrangehörigen der drei Pfarren in den viereinhalb Jahrzehnten mit und für ihren Hanzej gemeinsam feiern durften.

Albert Ulrich

## Bestellung zum Pfarrökonomem!



Durch den Übertritt unseres Herrn **Pfr. Msgr. Johann Dersula** in den Ruhestand wurde eine Neuorganisation in unserer Pfarre notwendig. Daher fand am 5. November 2024 eine Pfarrgemeinderatssitzung statt. Dabei hat der PGR einstimmig beschlossen, **Hrn. Mag.**

### **Reinhard Kreuz mit 1. Dezember 2024 zum Pfarrökonomem zu bestellen!**

Er wird der Pfarre in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht zur Seite stehen und bei Verhandlungen mit der Diözese die Pfarre vertreten!

Wir danken Hr. Mag Reinhard Kreuz für seine Bereitschaft zum Wohle der Pfarre aktiv zu werden!

**Für den PGR Skrinar Hildegard, Obfrau**

## Die Pfarre freut sich über 13 Firmkandidaten und –kandidatinnen



### *Bildbeschreibung:*

*V. R. v. l. n. r.: S. Buchleitner, N. Bleis, J. Streit, E. Kadirogli, L. Brunner, L. Gubitzer, Msgr. J. Dersula  
H. R. v. l. n. r.: S. Kreuz, F. Gadner, S. Blassnig, M. Pruntsch, A. Vogt, M. Job, M. Brizl, R. Job  
(Auf dem Foto fehlen L. Trappitsch und die Firmbegleiterin E. Mautz)*

„Heuer dürfen wir fünf Jungs und acht Mädchen zum Firmunterricht begrüßen und sie auch in der nächsten Zeit begleiten. Das Programm für die bevorstehende Vorbereitungszeit wird von den Hauptverantwortlichen—Diakon Seppi Buchleitner, VL Eveline Mautz und Renate Job erarbeitet und mit den Firmlingen umgesetzt.

Margit Nedwed, Albert Ulrich

## Lebendige Pfarrgemeinde - Dankbarkeit

**Liebe ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!  
Liebe Rudner Pfarrangehörigen!**



John Baptist Massien sagt:  
**„Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens.“**

Dies erinnert mich, wenn ich zurückblicke, auf die Jahrzehnte meiner Tätigkeit in Ruden und in diesem

*Eines der vielen charakteristischen Fotos von unserem Hrn. Msgr. Pfarrer Johann Dersula. Sein enger Bezug und seine Liebe zu den Menschen hat ihn immer ausgezeichnet und wird uns immer in Erinnerung bleiben.*

Pfarrverband, dass ich zuerst Gott danke. Er hat mich gerufen zum Kündler seiner frohen Botschaft. Ihm habe ich auch dafür zu danken, dass er mir die Gnade, die Kraft verliehen hat, seine Botschaft durch Jahrzehnte mit Freude zu künden und zu bezeugen. Daher sei Gott Lob und Preis und Dank!

Das Herz erinnert mich aber auch daran, den getreuen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern innig zu danken. Danke, Vergeltsgott!  
Durch Ihr engagiertes und einsatzfreudiges Mitwirken konnten wir etliche, schöne Projekte zum Wohl der Pfarren und ihrer Menschen verwirklichen. Es war für mich als Ihr Seelsorger beglückend zu erleben, mit welcher Hingabe und Liebe Sie sich zum Wohl der Pfarrgemeinden eingebracht haben. Ich bin Ihnen, liebe ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufrichtig dank-

bar für alle Hilfen, die Sie mir durch ihren selbstlosen Dienst erwiesen haben. Das hat auch mein Wirken erleichtert.

**Liebe Brüder und Schwestern!**

Bei diesem **Dankbarsein**, das uns als christliche Grundhaltung alle angeht, möchte ich noch ein paar Gedanken hinzufügen.

**Dankbarkeit** verleiht dem Menschen so etwas wie einen geheimen Adel. Wir spüren das schon bei Kindern, die noch „danke“ sagen können und nicht so verwöhnt sind, dass sie sich über nichts mehr freuen. In der deutschen Sprache kommt „danken“ und „den-ken“ aus demselben Stamm. Man könnte auch sagen – **Undankbarkeit ist das Laster der Gedankenlosen**. Denn wer nur ein wenig nachdenkt, findet tausend Gründe zum Danken – wie ich auch selbst erkenne. Darum tut Besinnung über Dankbarkeit gut.

**Dankbarkeit ist auch die edelste Motivation der Religiosität**. Natürlich stimmt der Spruch „Not lehrt beten“, wir haben es alle erlebt und erleben es immer wieder. **Dankbarkeit vergisst nicht auf Gott und seine Güte**.

So ist Dankbarkeit, als tiefster Wellenschlag in unserem Herzen, der schönste Aufstieg zu Gott. Wir lassen unsere Gedanken ja nicht zu einem weltfernen Allherrscher aufsteigen, der weit hinter den Wolken wohnt – sondern zu einem Gott, dessen Herz in Liebe für uns schlägt, von dem wir wissen, dass er durch Fährnisse des Leben nur eines will: unser Heil.

Liebe ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Liebe getreuen Gottesdienstbesucherinnen und – besucher!  
Danke und alles Gute!

**Mit Gruß Ihr gewesener  
Seelsorger  
Johann Dersula**

## Lebendige Pfarrgemeinde - Gemischter Chor Ruden, Grabgebühren

12. Oktober 2024

### Ein unvergesslicher Abend mit dem Gemischten Chor Ruden



Ein bekannter ORF Reporter würde zum Jubiläumsabend anlässlich des 50 Jahr Jubiläums des Gemischten Chores Ruden berechtigter Weise das Attribut 'Ein Abend vom Feinsten' verwenden. Was die Rudner Sängerinnen und Sänger (Ltg. **Christian Druck, Obfrau Gerlinde Baumann – Samitsch**) mit ihren Gästen den vielen Zuschauern und Zuhörern boten, kann man wahrlich als einzigartig für Ruden bezeichnen.

Es passte einfach alles. Die Veranstalter verga-



ßen auch den **ersten Chorleiter Erich Krassnitzer** nicht und sorgten für eine perfekte Bewirtung.



Herzliche Glückwünsche auch von der Pfarre Ruden

und vom Team des St. Magdalena Boten. A.U.

### Zur Erinnerung:

#### **Änderung bei den Grabgebühren**

Bereits im Vorjahr erhielten alle Grabbenutzer des Rudner Pfarrfriedhofes mit der Beitragsvorschreibung die letzte diözesane Verordnung über die Grabgebühren.

Zur Erinnerung seien hier nochmals einige Punkte daraus angeführt:

- \* **Der Friedhofseigentümer haftet nicht für irgendwelche Beschädigungen, Verlust, Diebstahl oder Zerstörung von Grabmälern oder der in den Friedhof eingebrachten Gegenstände.**
- \* **Das Anbringen von Kies, Platten etc. ist generell nur innerhalb der Einfriedung gestattet.**  
**Das Aufstellen unwürdiger Gefäße zur Aufnahme von Blumen auf Gräbern ist unstatthaft.**
- \* **Keine Ablage hinter den Grabsteinen (Keine leeren Vasen, Gläser, Erdreste etc.) Diese werden von der Friedhofsverwaltung entfernt.**
- \* **GRABGEBÜHREN/BETRIEBSKOSTEN:**  
**Für die Benützung von Grabstätten und Friedhofsanlagen sind die jeweils durch das Bischöfliche Ordinariat festgesetzten und im Kirchlichen Verordnungsblatt veröffentlichten Gebühren von den Nutzungsberechtigten an das zuständige Pfarramt – Friedhofsverwaltung zu entrichten.**

**Ab dem Jahr 2023 wird die Grabbenützungsg Gebühr jährlich und gesplittet in Grabbenützungsg Gebühr und Betriebskosten (Müllgebühren, Wassergebühren, Verwaltungskosten, Instandhaltung, usw.) vorgeschrieben.**

Wurde die Grabgebühr innerhalb der letzten zehn Jahre bezahlt, werden bis zur nächsten Fälligkeit nur die Betriebskosten vorgeschrieben. Danach erfolgt eine jährliche Vorschreibung beider Gebühren.

**Wir ersuchen Sie als Nutzungsberechtigte/n einer Grabstelle, jede Änderung Ihrer Adresse bzw. Namensänderungen im Pfarrsekretariat bekanntzugeben: Tel. 0676 87725485**

#### **Die Tarife für die jährliche Grabgebühr:**

Einzelgrab	€ 16,00
Familiengrab/Doppelgrab	€ 29,50

#### **Die Tarife für die jährliche Betriebskosten:**

Einzelgrab	€ 10,00
Familiengrab/Doppelgrab	€ 15,00

**Für den PGR Ruden: Obfrau Hilde Skrinar**

## Humor, Kommentar



### Einfach zum Lachen

(Die Witze sind der Zeitschrift „Stadt Gottes“ entnommen.)

Ein Reporter fragt einen Passanten auf der Straße: „Was halten Sie für das größte Problem der heutigen Gesellschaft: mangelndes Wissen oder mangelndes Interesse?“ - Darauf der Passant: „Woher soll ich das wissen?! Ist mir auch so was von wurscht!“

Karl hüpfte wild in seinem Zimmer herum. „Musst du so wild toben?“, mahnte ihn seine Mutter. - „Ja, ich muss! Ich habe meine Medizin genommen - aber leider vergessen, sie vorher zu schütteln.“

In der KFZ-Werkstatt: „Ist das Ihr Wagen, Herr Maier?“ - „Manchmal!“ - Der Mechaniker: „Wieso nur manchmal?“ - „Wenn er frisch gewaschen ist, gehört er meiner Frau, wenn eine Tanzveranstaltung ist, gehört er meiner Tochter, wenn ein Fußballspiel ist, gehört er meinem Sohn, und wenn er repariert werden muss, gehört er mir.“

Beim Spaziergang trifft der Arzt seinen Nachbarn, den Schuster: „Na, zu Hause alles gesund?“ - „Danke der Nachfrage, alles bestens“, antwortet der Schuster. „Und bei Ihnen? Schuhe alle in Ordnung?“

Familie Huber fährt auf Urlaub. Plötzlich wird die Frau Huber ganz blass: „Um Himmels Willen! Ich habe vergessen, den Herd abzuschalten!“ - „Keine Panik“, beruhigt sie ihr Mann. „Ich habe den Wasserhahn laufen lassen!“



### Das Angebot nützen!!!

Am 31. Oktober öffnete das neugestaltete ADEG Kaufhaus seine Pforten. Für viele Gemeindeglieder und darüber hinaus für nicht wenige Käufer aus den Nachbarorten ist das Kaufhaus ein wahrer Segen und bedeutet für ältere und gebrechliche Menschen eine bessere Lebensqualität.

Deshalb gebührt dem Betreiber des Kaufhauses, **Herrn Rudi Verhounig** aus Griffen und der **Familie Rader - Gurmanner** ein herzliches Dankeschön.

Doch der Dank allein wird für die langfristige Erhaltung des Geschäftes wohl zu wenig sein. Wenn wir Rudner Gemeindeglieder **JETZT** das Angebot im Ort nicht möglichst oft nützen werden, dann wird es dieses Angebot in **ZUKUNFT** vielleicht nicht geben..

**Daher:**

**„Fahr nicht fort, kauf im Ort!“**

Daran sollten wir uns möglichst oft halten.

**Dazu noch eine Überlegung:** Wenn wir die Angebote der Kirche, der Pfarre vor Ort, immer weniger in Anspruch nehmen werden, werden auch diese in nächster Zukunft im heutigen Umfang vielleicht nicht mehr möglich sein. Ähnliches gilt auch für andere Bereiche des täglichen Lebens, die wir als selbstverständlich betrachten, deren Weiterbestand aber auch gefährdet ist.

Die Lösung dieser Fragen liegt zu einem großen Teil auch in unserem Verantwortungsbereich.

*Albert Ulrich*

**Es gibt keinen Fahrstuhl  
in Richtung Glück.  
Du musst die Treppe  
nehmen.**

#### Impressum:

NEUE Tel. Nr. und NEUE Adresse

E-Mail: [albert.ulrich@aon.at](mailto:albert.ulrich@aon.at);

Inhaber, Herausgeber und Hersteller: Kath. Pfarramt Ruden, 9113 Ruden

Bankverbindung:

Redaktion:

Layout:

Druck:

Fotoinweise:

St. Maria Magdalena - Bote :

Pfarramt Markt Griffen Hauptplatz 12, 9112 Griffen, Tel.: 0676 8772 5485

Tel.: 0664 73875503

Kath. Pfarramt Ruden, 9113 Ruden

Raiffeisenbank Völkermarkt, Bankstelle Ruden, BLZ 39546, IBAN: AT58 395460000304 592.

Maria und Albert Ulrich, Pfr. Suresh Meriga, Domprobst Dr. Engelbert Guggenberger

Albert Ulrich;

Bischöfliches Seelsorgeamt, Tarviserstr. 30, 9020 Klagenfurt.

A. Ulrich, M. Nedwed, Pfr. Meriga Suresh Babu

## Kirche in Indien

### Weihnachten in Südostindien

(Interview mit unserem indischen Pfarrer Suresh Meriga Babu)

**MMB:** Erzähle uns ein wenig über die Geschichte und Situation der Christen und Katholiken in Indien.

**Suresh:** Tatsächlich gibt es in Indien seit dem 1. Jahrhundert (52 n. Chr.) eine Missionierung durch den Apostel Thomas. Er evangelisierte die Menschen im südlichen Teil Indiens bis zu seinem Tod im Jahr 72 n. Chr.

Meine Diözese Vijayawada im Bundesstaat Andhra Pradesh im Osten Indiens mit 98 Pfarren wurde 1933 gegründet. In Indien leben ca. 1,5 Mrd. Menschen, davon sind etwa 2,5 bis 3% der Bevölkerung Christen, also ca. 5 Millionen; in meiner Diözese gibt es etwa 400.000 Katholiken. Für die Ausbreitung des kath. Glaubens sorgten vor etwa 400 Jahren besonders die italienischen Missionare von PIME. So fließen in den katholischen Glauben bei uns Traditionen ein.

**MMB:** Wie feiert ihr die Advent- und Weihnachtszeit? Gibt es ähnliche Bräuche wie bei uns in Europa, in Kärnten?

**Suresh:** Wie gesagt; bei unseren Festen sind auch die Angehörigen anderer Religionen gern gesehene Gäste, die von ganzem Herzen mitfeiern. Damit zeigen wir, dass wir in Einheit leben wollen. Weil die Missionare aus ihren Ländern so viele verschiedene Traditionen mitgebracht haben, gibt es z. B. auch bei uns den Weihnachtsmann.



Alle katholischen Familien hängen während der Weihnachtszeit einen Stern auf ihr Haus. Damit wollen wir zum Ausdruck bringen: „**Christkind ist in jedem Haus geboren!**“

Vor manchen Häusern steht auch ein einheimischer „Christbaum“. Darauf hängen Luftballone, Girlanden, Weihnachtskarten und Kugeln. Wir verwenden auch Rangolis (Straßenmalerei), um frohe Weihnachten zu wünschen.

**MMB:** Im entfernteren Sinn erinnert ein besonderer Brauch an das Herberg - Suchen in unseren Gegenden. Wie läuft der ab?

**Suresh:** Suresh: Nach vorheriger Absprache besuchen die Gläubigen mit dem Priester und mit Weihnachtsliedern in einer Prozession mit einer Christkind - Statue die Familien. Das passiert in der ganzen Adventszeit. Dort wird gesungen, gebetet, das Haus mit den Bewohnern gesegnet, und alle küssen die Christkind - Statue. Die Teilnehmer spenden auch Kuchen, Schokolade für die Kinder, Dekoration und auch Geld, das der Pfarre zugute kommt. Damit organisiert und finanziert die Pfarre dann die große Weihnachtsfeier am Hl. Abend.

Am Christtag kommen wieder viele Menschen in die Kirche um den Christkind - Segen zu holen,



Heute ist es schön, dass Angehörige anderer Religionen gerne mit uns in einem freundschaftlichen und friedlichen Miteinander mitfeiern. Am Hl. Abend z. B. kommen an die 5000 Menschen aller Konfessionen und machen bei den bis zu drei Stunden dauernden christl. Feierlichkeiten mit. Es kommen ganze Familien zur hl. Messe, die im Freien gefeiert wird. Das Gloria wird genau um Mitternacht gesungen und die vielen Kinder wachen erst auf, wenn das Jesukind geküsst wird und die Schokoladengeschenke verteilt werden.



Geschenke mitzubringen und ein Geld zu spenden. Dieses Opfer ist für die Pfarre das wichtigste im ganzen Jahr, zumal sie ja ausschließlich vom Opfer lebt.

Suresh Meriga Babu, Albert Ulrich

## Lebendige Pfarrgemeinde - Geschichten von Damals

Die legendären Kinderschirennen auf der „Rudener Kinder-Streif“

### Vom „Singerran“ über die „Krätzerwiese“ bis zum Wölfnitzbach

Wohl jedem Rudener und Obermitterdorfer, der 55+ ist, weiß, wovon ich rede bzw. schreibe.

Die Winter waren schneereich und kalt und Kinder gab es genug, die sich nach Sport, Gemeinschaft mit Gleichaltrigen und vor allem am Spaß an der Freude sehnten. Trotz bescheidener Ausrüstung, viel notwendiger Eigenleistung und immensem Einsatz der Kinder und Jugendlichen „wuselten“ sich täglich unzählige Kinder an den Nachmittagen, meist bis zum Finsterwerden auf der „Rudener Kinder-Streif“, der *Krätzerwiese*.

#### Doch der Reihe nach!

Die „Piste“ begann auf dem „Singerran!“, wo jetzt das Haus der Familie Roswitha und Alex Klanschek steht.

Viele Stunden lang präparierten die sportbegeisterten Kinder den Hohlweg, Kunstschnee war damals ja keiner nötig. Sorgsam wurden die Wurzeln, Äste und andere störende Hindernisse beseitigt. Alle waren nur von einem Wunsch getragen: Der Start sollte möglichst weit oben sein. Für den mittleren Teil der Strecke musste man ja möglichst viel Geschwindigkeit mitnehmen.

#### Das lange Flachstück, eine Art Kombinationslauf

Wer den Singerran unbeschadet ohne Einfädler bei einer Wurzel und Sturz hinter sich gebracht hatte, musste die „Traverse“, sprich Straße, überqueren. Entlang dem Rogatschhaus zog es sich nun. Dieser Teil war eine Art Langlauf, der leichter zu bewältigen war, wenn man vom „Steilhang“ ein wenig Geschwindigkeit mitgenommen hatte. Bei dem Schuh-Schi- und Bindungsmaterial, das es damals gab, wurde dieses Teilstück der Piste zur Material- und Konditionsfrage. Auch das beste Kerzenwachs half bei schwierigen Schneeverhältnissen nicht in gewünschtem Maße. Blasen auf den Füßen oder Tränen in den Augen waren vielfach die logische Folge.

#### Endlich bei der Kompression

Wer das Flachstück einigermaßen gut gemeistert hatte, kam nun zum Schlüsselstück des Rennens.

Das Steilstück zwischen der Wiese oder Acker und der Krätzerwiese hatte es schlussendlich in sich. Die 10 bis 15m lange „Mausefalle“ warf gar manchen Mutigen ab. In der darauf folgenden Kompression stauchte es die Schihelden zusammen und gar manchen „zerriss“ es förmlich. Doch die Schier waren schnell wieder angeschnallt und man konnte das Rennen fortsetzen, um zur nächsten Schlüsselstelle zu kommen.

#### Eine Sprungschanze für besonders Mutige

Wo gibt es heute bei einem Alpinrennen noch eingebaute Sprungschancen? Wohl nirgends. Auf der Krätzerwiese anno domini 1970 bis 1980 sehr wohl. Wer das Ziel knapp vor der Wölfnitz erreichen wollte, musste auch noch die Sprungschanze bewältigen und einen Sprung mit paralleler Schiführung und Telemarkaufsprung, möglichst ohne Sturz, zeigen. Doch es gab noch eine Herausforderung.

#### Zu kurzer Auslauf

Da die Schisportler hinsichtlich der Länge der Rennstrecke um jeden Meter kämpften, war das Ziel möglichst weit unten, also ganz nahe beim Wölfnitz-



Die „Krätzerwiese“ heute. Die „elegante“ Brücke erweckt noch nostalgische Gedanken.

bach. Da passierte es nicht selten, dass wegen eines Sturzes die Schier in der zugefrorenen Wölfnitz landeten, oder manchmal auf Grund unkontrollierter, falsch eingeschätzter Geschwindigkeit auch gleich der komplette Schifahrer. Die Helfer robbten dann auf dem Bauch über das Eis, retteten den Sturzvogel und brachten die Schier und Stöcke ans sichere Ufer.

#### Initiative ging von den Kindern aus

Diese kleine Geschichte von damals zeigt, wie sehr sich die Zeiten geändert haben. Damals nahmen die Kinder das Heft in die Hand, sorgten für ihre eigene Unterhaltung und waren auch bereit, für ihr Vergnügen sich selber einzusetzen, zumal es den Eltern sowohl an Geld und Zeit mangelte. Die Kinder hatten aber ohne großen Aufwand maximalen Spaß und ausreichend Bewegung und sportliche Aktivitäten.

Und noch etwas: Die Kinder übten sich täglich in Eigenverantwortung. Während heute Kinderspielplätze vor der Inbetriebnahme von etlichen Sicherheitsexperten geprüft und freigegeben werden müssen, damit keine rechtlichen und Sicherheitsbedenken aufkommen können, erledigten damals die Sicherheitsvorkehrungen auf ihre Art selber.

Albert Ulrich

20. Oktober 2024

# Eine Jägermesse mit Tiefgang



Diese Jägermesse wurde zu einem Geschenk für die gesamten Pfarre. Der Hegeringleiter **Wilfried Egger** und der Vertreter der Rudner Jäger **Thomas Gadner** sorgten mit ihren Jägerfrauen und zahlreichen Helferinnen und Helfern für ein wunderschönes Fest.



Es war schön festzustellen, welch tiefen Bezug die Jägerschaft zur Erhaltung der intakten Natur, zur Pfarre, zum Brauchtum aber auch zur Geselligkeit, dem Kitt für eine gut funktionierenden Gemeinschaft, haben.

Die Gottesdienstbesucher konnten einen von den Jagdhornbläsern wunderbar gestalteten Gottesdienst mit **Pfarrer Meriga Suresh Babu** mitfeiern, beim Jägerschlag uraltes Jagdbrauchtum miterleben und danach bei einer reichhaltigen Agape quasi die „zweite Messe“ feiern.

Es war für alle Anwesenden einfach ein wunderschöner Tag.

Albert Ulrich



### Danke für die Spende für unser Pfarrblatt:

- Erdbau Franz Pruntsch, 9113 Ruden
- Fleischerei Hirm, 9113 Ruden
- Frische Hendl - Robert Tschekon, 9112 Grutschen

- GH Fischerdele, J. Rupitz, Lippitzbach
- GH Fastwirt, Fam. Slugoutz, Dobrowa
- GH Trappitsch, Kirchenwirt, 9113 Ruden
- KFZ Wolfgang Slanitz, Dobrowa, 9113 Ruden
- KFZ Chr. Druck, Lind 22, 9112 Griffen

Danke für Ihren Druckkostenbeitrag !

**ETA**  
...mein Heizsystem  
**Herbert Lippe**  
ETA Werkvertretung Kärnten, Osttirol

KAPP & PARTNER  
RECHTSANWÄLTE GMBH  
**KAPP**

**MOCHORITSCH**

**Freilandeier**  
**Roswitha Laure**  
9112 Griffen  
Grutschen 8

Die kennen sich aus im Lagerhaus.  
**Lagerhaus Völkermarkt**  
Griffner Straße 17 | 9100 Völkermarkt | Tel.: 04232/2403  
www.lagerhaus.at

Wir entsorgen für eine saubere Umwelt.  
**GOJER Umwelt**

Fahr nicht fort, schneid im Ort!  
**ISA BELLA**  
IHRE FRISEURIN  
Isabella Messner  
0650 70 77 541  
9113 Ruden  
Obermitterdorf 73  
messnerisabella1@gmail.com  
Schick sie auch mehr für Sie unterwegs

Gasthaus **KOLLMANN**  
Windisch-Grutschen 3  
9470 St. Paul  
Kollmann

**LIPPITZBACHER LACHSFORELLEN**

**MAZDA PRIVASNIK**  
RUDEN | TEL. 04234/244 | WWW.PRIVASNIK.MAZDA.AT

„Begleitung in Würde“  
von 9-24 Uhr  
**KOS**  
Bestattung  
Krankeckersdorf 24  
Bauer Wöllberg  
0650 / 242 98 98

**Landtechnik G. LOBNIG**  
9113 Ruden 11  
Tel. 04234 / 229  
www.landtechnik.lobnig.at

**Die Bäckerei Bierbaumer-Piroutz GmbH**  
Obermitterdorf 46, A-9113 Ruden  
+43 (0) 664 / 470 86 41 --- grilc.baeckerei@aon.at  
AT96 3929 2000 0005 4239

**Raiffeisenbank Völkermarkt - Bleiburg**